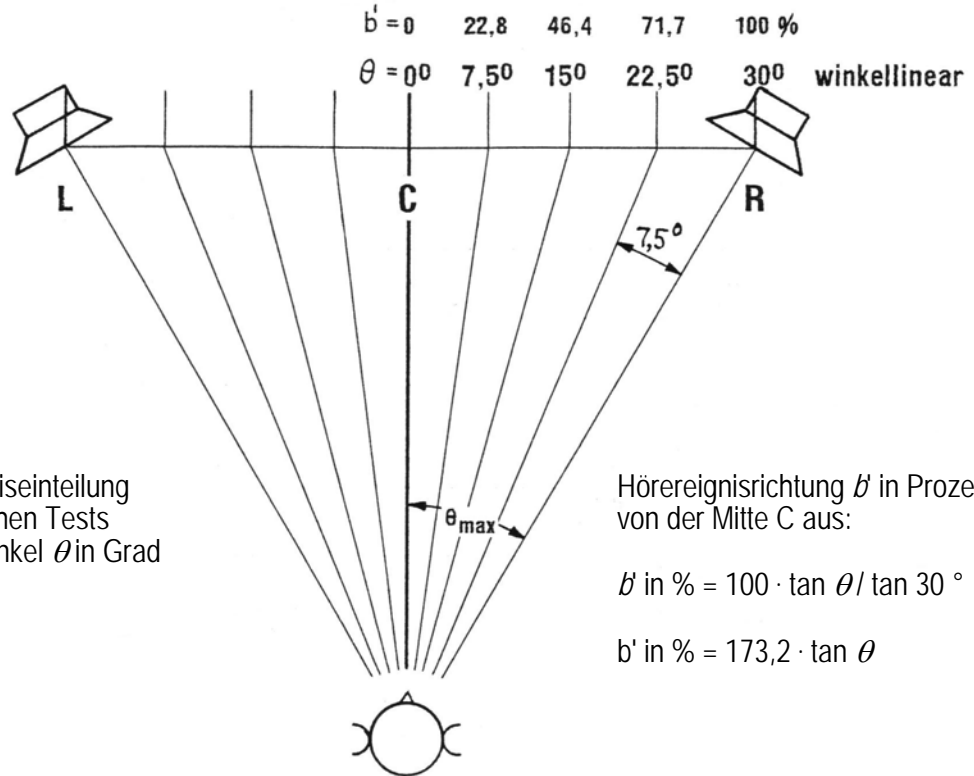




Vergleich der winkellinearen und streckenlinearen Einteilung der Stereo-Lautsprecherbasis (Standard-Aufstellung $\pm 30^\circ$)

UdK Berlin
Sengpiel
03.94
LautLok



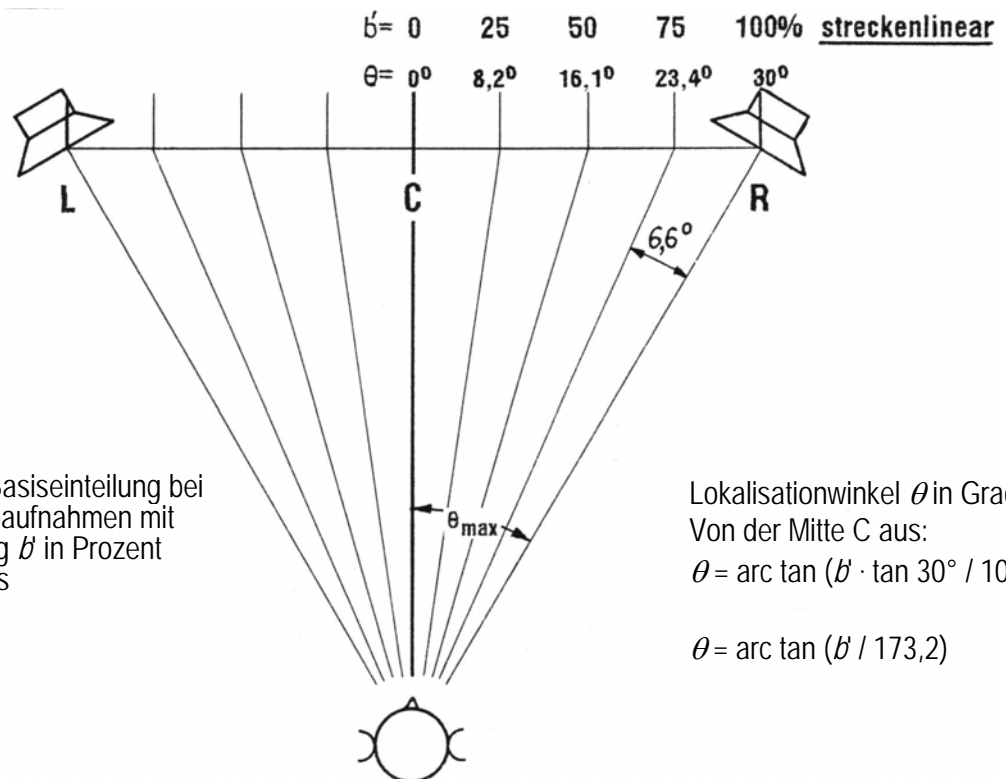
Winkellineare Basiseinteilung bei wissenschaftlichen Tests mit Lokalisationswinkel θ in Grad von der Mitte aus

Hörereignisrichtung b' in Prozent von der Mitte C aus:

$$b' \text{ in \%} = 100 \cdot \tan \theta / \tan 30^\circ$$

$$b' \text{ in \%} = 173,2 \cdot \tan \theta$$

Wissenschaftliche winkellineare Lautsprecherbasis-Einteilung



Streckenlineare Basiseinteilung bei praktischen Stereoaufnahmen mit Hörereignisrichtung b' in Prozent von der Mitte C aus

Lokalisationswinkel θ in Grad Von der Mitte C aus:

$$\theta = \arcsin (b' \cdot \tan 30^\circ / 100)$$

$$\theta = \arcsin (b' / 173,2)$$

Praktische streckenlineare Lautsprecherbasis-Einteilung

Es ist klar erkennbar, dass bei einer Stereoaufnahme nur streckenlineare Einteilung der Lautsprecherbasis in Prozent anwendbar ist und unserem Gefühl entspricht. Die Angabe, dass die Harfe etwa 3/4 links (75 %) zu lokalisieren sein soll, ist logisch und klar verständlich. Wer weiß, wo 23° links liegen, wenn üblicherweise der Hörabstand nicht bekannt ist oder er sich beim Hören verändert. Sitzen zwei Personen beim Klangbeurteilen hintereinander, so ist für beide nur die streckenlineare Einteilung konstant, die Winkel sind unterschiedlich.